

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der University of Seoul (UOS), Südkorea

WiSe 23/24 - S. Gerdes

1. Vorbereitung

Im Jahr 2022 habe ich zusammen mit einer Freundin eine vierwöchige Rundreise durch Südkorea gemacht. Somit war mir das Land bereits bekannt, als ich mein Auslandssemester dort gemacht habe.

Für mich war schon länger klar, dass ich gerne mal ein Auslandssemester in Seoul machen möchte. 2023 war es dann endlich so weit. Die Vorbereitung begann jedoch schon ein Jahr eher. Ich musste z.B. einen Sprachnachweis einreichen. Das ist sehr unproblematisch, da man den Test an der Uni Oldenburg machen kann. Im Herbst kam dann die Bestätigung für den Austauschplatz.

Vor dem Auslandssemester muss ein Visum beantragt werden. Hierfür sollte genügend Zeit eingeplant werden (mehrere Wochen bis mehrere Monate). Außerdem werden die Kurse vorher gewählt, wegen der Zeitverschiebung war es in Deutschland 3 Uhr nachts. Es lohnt sich aber, sich um punkt 3 Uhr für die Kurse anzumelden, da es viele gibt, die sehr schnell voll sind.

Unbedingt vor der Abreise den Messenger KakaoTalk, NaverMap (das Äquivalent zu Google Maps) und als Übersetzungsass Papago runterladen.

2. Anreise

Die Anreise war recht unkompliziert, ich bin von Bremen über Frankfurt nach Incheon International Airport geflogen. Der zweite Flug war mit über elf Stunden natürlich sehr lang, aber ich fand es nicht schlimm, da ich abends geflogen bin und dementsprechend schlafen konnte. Angekommen am Flughafen muss man Dokumente ausfüllen, die aber sehr selbst erklärend sind.

Dann ging es mit der Bahn nach Seoul zu meiner Unterkunft.

Tipp: Kaufe dir unbedingt eine T-Money Card! Diese sind unverzichtbar, da man damit alle öffentlichen Verkehrsmittel bezahlt. Es gibt welche am Flughafen. Wenn du K-Pop-Fan bist: Es gibt in Seoul viele Geschäfte, die auch T-Money Cards mit Artists drauf verkaufen. Also vielleicht am Flughafen erstmal die günstige kaufen und dann nochmal nach einer hübschen Ausschau halten. 😊

3. Unterkunft

Leider habe ich kein Zimmer im International Wohnheim bekommen. Die UOS reserviert nur Zimmer für Austauschstudierende, deren Universität auch Zimmer für die Studierenden der UOS reserviert. Da dies in Oldenburg nicht der Fall ist, hat man kein Zimmer garantiert. Ich habe mir dann mit einer anderen Austauschstudentin aus Oldenburg ein Zimmer im Chason M geteilt. Das ist ein Hotel, welches direkt neben der Station Hoegi und fußläufig zur UOS liegt. Es wird von der UOS auch als Off-Campus Wohnmöglichkeit empfohlen. Wir hatten ein sehr kleines Zimmer in dem zwei Betten, ein Schreibtisch, ein Schrank und ein Külschrank standen und ein eigenes Badezimmer. Das Zimmer kostet pro Monat 900 Euro, egal ob man allein oder zu zweit dort wohnt, weshalb wir dann 450 Euro pro Person gezahlt haben. Da waren auch die wöchentliche Reinigung und Wlan mit drin. Es gab eine Gemeinschaftsküche und günstig zu

nutzende Waschmaschinen. Zudem eine sehr häufig besetzte Rezeption. Der Rezeptionist war immer sehr hilfsbereit.

4. Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der UOS hat sehr viel Spaß gemacht. Zu meinem Studiengang (Master of Education: Sonderpädagogik) gab es keine Veranstaltungen auf Englisch, weshalb ich mich auf die Veranstaltungen für die Austauschstudierenden fokussiert habe. Hier gibt es eine sehr große Auswahl. Ich empfehle auf jeden Fall den Besuch eines Koreanisch-Kurses. Auch wenn man bereits Vorkenntnisse hat, lohnt es sich, da man sich weiterbilden kann. Und es macht viel Spaß! Meine Dozentin war sehr lieb und selbst sehr großer K-Pop- und vor allem BTS-Fan, weshalb sie das auch in ihren Unterricht mit einfließen ließ. Ansonsten gibt es auch Veranstaltungen zur Geschichte Koreas und Ostasiens, zur Politik, den Traditionen und zur Kultur und auch der Pop-Kultur in Korea. All diese Veranstaltungen werden auf Englisch angeboten und sind somit problemlos ohne Kenntnisse der koreanischen Sprache bzw. mit geringen Kenntnissen zu belegen.

Die Dozierenden waren alle sehr freundlich und bemüht, dass man sich wohlfühlt. Ich konnte viele interessante Informationen mitnehmen, vor allem zu Themen, die ich in Deutschland an der Universität nicht gelernt hätte. Außerdem finde ich es immer sehr spannend, wie an Universitäten in anderen Ländern z.B. über politische Themen gesprochen und vermittelt wird.

Wichtig zu wissen: Es gibt Anwesenheitspflicht! Außerdem gibt es nicht wie in Oldenburg häufig eine Vorlesung und ein Seminar zu einem Modul. Stattdessen handelt es sich um ein Seminar pro Modul, welches drei Stunden andauert und vorrangig aus Frontalunterricht besteht. Diesem sollte man sich bei der Kurswahl bewusst sein, da man durchaus 9 Stunden Uni-Veranstaltungen haben kann, bei denen man viel zuhören muss.

5. Alltag und Freizeit

Mein Alltag war geprägt durch das Uni-Leben, Leute kennenlernen und natürlich Sachen unternehmen. Es war mir wichtig, das Beste aus der Zeit vor Ort zu machen. Da ich vorher schonmal in Südkorea und auch eine längere Zeit in Seoul war, hatte ich einige der „Tourisachen“ schon gemacht. Deswegen habe ich mich dieses Mal vor allem auf Events, die gerade in der Zeit, in der ich da war, stattfanden, konzentriert. Aber natürlich gab es in einer über 9-Millionen-Einwohner:innen-Stadt noch vieles, das ich noch nicht gesehen hatte. Es wird einem definitiv nicht langweilig! :D

Als ich angekommen bin, war es noch sehr heiß, weshalb ich da vor allem Aktivitäten draußen unternommen habe. Gegen November wurde es dann kühler und irgendwann hatten wir sogar im November schon den ersten Schnee des Jahres. In der Zeit habe ich viele Museen besucht.

Außerdem bin ich viel Essen gegangen, weil ich alles Mögliche probieren wollte.

6. Erfahrungen allgemein, Absprachen zur Anerkennung von Leistungen, Fazit

Das Auslandssemester in Seoul war definitiv eine Empfehlung fürs Leben! Ich würde es stets weiterempfehlen, dies zu machen. Ich glaube, dass es sowohl für Personen wie mich, die unbedingt ein Auslandssemester in Südkorea machen wollen, als auch für Personen, die einfach ein Auslandssemester außerhalb Europas machen wollen, eine großartige Erfahrung

ist. Man wird von der UOS sehr herzlich empfangen, lernt viele Menschen kennen und hat die Möglichkeit, mal in einer wirklich großen Großstadt zu leben und gleichzeitig ländliche Gegenden mit Bergen und dem Meer nicht weit entfernt.

Ich würde auf jeden Fall empfehlen, sich vorher mit dem Land auseinanderzusetzen, ob es was für einen ist, da es schade wäre, wenn man hinterher wegen falschen Erwartungen enttäuscht ist oder einer anderen Person den Platz wegnimmt, die gerne dorthin gegangen wäre.

Die beste Erfahrung ist bei einem mehrmonatigen Aufenthalt mit unzähligen großartigen Momenten natürlich schwer zu sagen. Aber meine war es, dass ich tatsächlich Jungkook nach seinem Auftritt bei Mnet M Countdown gesehen habe. Damit hat sich einer meiner Lebensträume erfüllt. Weitere Highlights waren das Konzert von Stray Kids; die BTS IN THE SOOP Tour; der Besuch des Dae Jang Geum Park, wo Daechwita gedreht wurde; die Events zum Release von Layover und Golden; die vielen Veranstaltungen, die ich besucht habe, wie Idol Radio oder auch IU's Golden Hour Konzert im Kino; das Besuchen der Fan-Cafés und selbstverständlich der Besuch meiner Familie und meiner Freund:innen!

Schlechteste Erfahrung war, dass ich einmal krank geworden bin. Aber zum Glück nicht lange. Ansonsten war alles super.

Dos	Don'ts
- Kurse wählen, die dich interessieren	- In den Öffis reden – aber flüstern geht
- Am Buddy-Programm teilnehmen	- Sich in den Öffis auf die Sitze für ältere Menschen setzen – auch wenn du sonst stehen musst und all diese Plätze frei sind, wird das in Südkorea als sehr unhöflich bzw. respektlos empfunden, da das Alter dort ein großer Respektgrund ist
- Augen nach Events offenhalten, es gibt vor allem im Sommer viele Konzerte und Festivals - Tipp: Uni Festivals	
- Für K-Pop-Fans: Zu den Fan-Cafés gehen, macht mega Spaß!	
- Den Gyeongbokgung-Palace besuchen (am besten mit Hanbok ausleihen)	
- Convenience Stores	
- Alles Mögliche an Essen ausprobieren – in Myeongdong gibt es z.B. sehr viele Streetfood Stände mitten in den Shopping-Straßen – ich kann Bungeoppang sehr empfehlen	
Kleiner Tipp: Solltest du nicht gut scharf essen können, frage ruhig in Restaurants nach bzw. vermeide Essen mit roter Sauce. Da ist nämlich oft Chili drin :D	

7. Als Anhang noch ein paar Unternehmungstipps:

In Seoul:

- Namsan Tower
- Gyeongbokgung Palace
- Changdeokgung Palace und Secret Garden (kann man nur mit Tour besuchen, also vorher unbedingt informieren)
- Bukchon Hanok Village
- Lotte Tower (Eintrittsticket mit Getränk in der Bar lohnt sich, da man nochmal länger was von dem tollen Ausblick hat)

Dae Jang Geum Park

Gangneung

- BTS Bus Stop
- Arte Museum

Busan

- Gamcheon Culture Village
- Haeundae Beach Train und Sky Capsule

Erfahrungsbericht – Auslandssemester in Südkorea an der University of Seoul (UOS)



Die University of Seoul



Myeong-dong und Namsan Tower



Festival der UOS



Bootsfahrt auf dem Hangang mit Buddy Group



Der Gyeongbokgung Palace



Secret Garden des Changdeokgung Palace

Erfahrungsbericht – Auslandssemester in Südkorea an der University of Seoul (UOS)



Bukchon Hanok Village



Ausblick vom Lotte Tower



Idol Radio



Stray Kids Konzert



Fancafés in Seoul

Erfahrungsbericht – Auslandssemester in Südkorea an der University of Seoul (UOS)



Dae Jang Geum Park



BTS BUS STOP (Gangneung)



BTS IN THE SOOP Tour



Gamcheon Culture Village (Busan)



Haeundae Beach Train und Sky Capsule (Busan)

Ich wünsche dir ganz viel Freude und Erfolg bei deinem Auslandssemester in Seoul! 😊